



# Gut ausgebildet für die Zukunft

Bei der Firma Richter, dem Reinheimer Experten für Heiz- und Haustechnik, Bad/ Sanitär und Klima setzt man auf eine gute Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, um sich fit zu machen für die kommenden Herausforderungen in der Branche. Ein Beispiel, das zeigt, wie Azubi, Mitarbeiter und das Unternehmen von einem solchen Ansatz gleichermaßen profitieren. Kapitel 5 des Porträts eines Unternehmens, das sich gut für die Zukunft aufgestellt hat.



Nach seinem Praktikum war Philipp Junck klar: Die Chemie zwischen dem Team und ihm stimmt und „das will ich unbedingt machen!“

„Es hat einfach gepasst zwischen uns“. Philipp Junck ist 20 Jahre alt. Im letzten Jahr hat der einstige Abiturient seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Heizung, Sanitär- und Klimatechnik bei der Michael Richter GmbH & Co. KG in Reinheim begonnen und diesen Schritt bis heute nicht bereut. Mit Sicherheit auch, weil das Unternehmen mit seiner nun mehr 34-jährigen Geschichte zu den angesehensten Arbeitgebern im Bereich Sanitär-, Heizung und Klima im Landkreis Darmstadt-Dieburg gehört.

Der große Zuspruch, den der Familienbetrieb genießt, fußt auf der Ausrichtung auf Komplettlösungen und der Maxime „alles aus einer Hand“. Das erlaubt dem Unternehmen, das gemeinsam von Michael Richter und Michael Ripper geführt wird, auch komplexe Projekte innerhalb eines vergleichsweise engen Zeitfensters nach höchsten Qualitätsmaßstäben zu bewältigen. Der Erfolg basiert neben der Offenheit für Innovation wie KI, Smart Home und vernetzter Haustechnik, auch auf einer Förderung des Kundendienstes und der Investition von gut geschultem Personal – und eben dem Thema Ausbildung.

## Faszination am Zusammenspiel der Einheiten

So war es nicht verwunderlich, dass Philipp Junck, als er nach einem Ausbildungsplatz auf seinem Wunschgebiet suchte, fast zwangsläufig auf das Reinheimer Unternehmen stieß. Zuvor hatte er in der zwölften Klasse ein Schülerpraktikum im Bereich Anlagenmechanik absolviert und festgestellt: „Das will ich unbedingt machen.“ Fasziniert hatte ihn vor allem, wie das Beheizen eines Hauses heute funktioniert, welche unterschiedlichen Einheiten auch im Kontext von Nachhaltigkeit und Energieeffizienz und moderner Technologie ineinandergreifen müssten. Also rief er, nach seinem Entschluss für seinen zukünftigen Berufsweg, bei der Firma Richter an und wurde zum Vorstellungsgespräch eingeladen. In dem nun anstehenden Kurzpraktikum wurde schnell klar: Die Chemie zwischen beiden stimmt. Dem Beginn der Ausbildung steht nichts im Wege.

## Ganzheitlicher Anspruch in der Ausbildung

Im ersten Ausbildungsjahr ist er vorrangig auf den unterschiedlichen Baustellen sowohl im Bereich Heizung, als auch Bad und Sanitär tätig. Nicht zuletzt, um zu sehen, was alles zum Berufsbild gehört. Das geht kaum irgendwo besser als bei der Firma Richter. Der ganzheitliche Anspruch, mit der Abdeckung möglichst vieler Gewerke im eigenen Unternehmen, kommt dem sehr entgegen.

Gleichwohl will Michael Richter seine Bewunderung für die heutige Ausbildung gar nicht verhehlen: „Unsere Azubis müssen heute im Grunde zwei Berufe lernen“, erklärt er, der mit einer Ausbildung zum Heizungsbauer in das Berufsleben einstieg. Beispielsweise nehme das Thema Elektronik heute einen viel größeren Stellenwert ein. Vorteil: Die Azubis lernen dadurch, den technischen und elektronischen Hintergrund noch besser zu verstehen. Die Ausbildungsstruktur mit dem Wechsel von zweiwöchiger betrieblicher Tätigkeit und einwöchigem Blockunterricht kommt Philipp Junck, wie auch seinem Arbeitgeber dabei gleichermaßen entgegen. So bekommt er alle Vorgänge auf der Baustelle im Detail mit und kann sich besser einbringen. Bei Fragen und Problemen stehen ihm insgesamt drei innerbetriebliche Ausbildungsbetreuer zu Seite. Aber auch die anderen Kollegen haben immer ein offenes Ohr für ihn. Und längst bleibt sein Tätigkeitsfeld nicht nur auf die Baustellen beschränkt. Den Kundendienst lernt er in der Zwischenzeit genauso kennen wie die Auftrags- und Angebotserstellung. Und auch sonst kümmere man sich vorbildlich um ihn.

## Den eigenen Nachwuchs heranziehen

Derzeit sind zehn Auszubildende bei der Firma Richter beschäftigt. Die nächsten stehen schon in den Startlöchern. Zu verstehen ist das, gewissermaßen, als Nachwuchsförderung, mit dem klaren Ziel, Talent und Kompetenz vorausgesetzt, der Übernahme des Absolventen. „Wir wollen die Azubis für unser Unternehmen begeistern, damit sie bei uns bleiben“, betont Michael Ripper. Sie sind ein

Grundstein für die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Auch Philipp Junck kann sich gut vorstellen, nach seiner Ausbildung hier seine berufliche Zukunft zu gestalten. Denn schließlich besetzt das Unternehmen ein großes Spektrum von Themen- und Arbeitsfeldern. So bedient es den Neubau von Bädern nebst intelligenter Badgestaltung genauso wie stilvolle, funktionale wie ästhetische Modernisierung von in die Jahre gekommenen Bädern. Ist geachtet für den Einbau modernerer kostensparender Heizungssysteme mit Nachhaltigkeitsanspruch, Klimatechnik, Photovoltaik und nicht zuletzt die Implementierung von intelligent vernetzter Gebäudetechnik.

## Selbstverwirklichung in einem breitgefächerten Themenspektrum

Natürlich weiß man bei der Firma Richter, den fix und fertig für die Anforderungen des Unternehmens ausgebildeten Mitarbeiter gibt es nicht. Das Berufsbild sei einem stetigen Wandel unterworfen. Auch und gerade deshalb setzt man – keineswegs nur bei Azubis – auf Schulungen und Weiterbildung des Teams, auf eine intensive Beschäftigung mit innovativen Ideen. Und beansprucht für sich im Gegenzug ein attraktiver Arbeitgeber zu sein, weil die Mitarbeiter hier infolge des genannten breiten Spektrums an Themenfeldern über den Tellerrand schauen, und sich selbst verwirklichen können. Das beinhaltet auch große Zukunfts- und Aufstiegschancen in einem – Energiewende sei Dank – krisensicheren Sektor.

Wohin die Reise für Philipp Junck geht oder auf welches Gebiet er sich einmal spezialisieren will, weiß er zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht so genau. Etwas Handwerkliches soll es sein. Die Einblicke in die verschiedenen Themengebiete (Badsanierung, Heizungsanlagen, Klimaanlage, Photovoltaik, Kundendienst) helfen ihm während der Ausbildung hier eine Entscheidung für sich zu finden. Seine Kollegen, Chefs und Ausbildungsbetreuer unterstützen ihn in der Entscheidungsfindung. Da ist er sich sicher. Bis dahin möchte er noch viel mitnehmen, viele Bereiche kennenlernen. Dafür hat er bei der Firma Michael Richter GmbH & Co. KG die besten Bedingungen.



Michael Richter und Michael Ripper, die beiden Geschäftsführer des erfolgreichen Unternehmens mit Sitz in Reinheim-Georgenhausen.

## INFOKASTEN

### In fünf Schritten zur neuen Anlage

1. Aufmaß und Erfassung bei Ihnen zu Hause
2. Planung und Angebot
3. Besprechung und Auftrag
4. Einbau, Koordinierung und Überwachung durch die Bauleitung
5. Einweisung und Übergabe

Auf Wunsch Wartungsdienst durch Kundendienst



# RICHTER

KONZEPTLÖSUNGEN AUS EINER HAND!

Hirschbachstraße 72  
64354 Reinheim-Georgenhausen

06162/9628-0  
info@richter-reinheim.de  
www.richter-reinheim.de

